

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen sowie Fraktion SPD
im Bezirksausschuss 18, Untergiesing-Harlaching

München, 27.05.2021

Antrag

für die Sitzung des Bezirksausschusses Untergiesing-Harlaching am 15.06.2021

Optimierung der Radverkehrsinfrastruktur im Stadtbezirk 18

Die Landeshauptstadt München und die zuständigen Referate werden aufgefordert, die Radverkehrsinfrastruktur in Untergiesing-Harlaching baulich und nach Verkehrssicherheitsaspekten zu überprüfen und zu sanieren.

Für die folgenden Radwege und Straßen besteht dringender Handlungsbedarf:

1. Säbener Straße von Naupliastraße bis Wettersteinplatz (W) und bis Stifiser-Joch-Str. (O)
2. Oberbibberger Straße (Säbener Straße bis Eichthalstraße Radweg NW, Eichthalstraße bis Mangfallplatz Radweg SO)
3. Grünwalder Straße von Tiroler Platz bis zur Tegernseer Landstraße/Candidstraße
4. Candidstraße (N) von Candidplatz bis Gerhardstraße
5. Lohstraße
6. Harthäuser Straße (südlich)

Eine Verbreiterung auf 1,80m und mehr wäre, wo es realisierbar ist, wünschenswert – allerdings nicht auf Kosten der Fußgänger. Zudem könnte aus Sicherheitsgründen bei zurückgesetzten Radwegen über rote Markierungen im Bereich der Querungen von Straßen diskutiert werden.

Ad. 1., 2. & 5.: Die Säbener Straße (bzw. alternativ die Oberbibberger Straße) sowie die Lohstraße sind voraussichtlich in der Radnetzplanung enthalten. Dies ist vor einer Renovierung zu berücksichtigen.

Begründung

Viele Radwege im BA 18 sind in die Jahre gekommen und haben einen hohen baulichen Sanierungsbedarf - meist wurden sie in der Nachkriegszeit erstellt und sind mittlerweile in einem schlechten Zustand, sie weisen bauliche Mängel auf und sind aus Verkehrssicherheitsicht nicht mehr akzeptabel. Auch wenn Radwege im Gegensatz zu Straßen weniger oft saniert werden müssen, da sie geringerer Belastung unterliegen, so hat sich dennoch ein Sanierungsstau gebildet, der unbedingten Handlungsbedarf signalisiert.

- Bei den Renovierungen der o.g. Radwege und Straßen sollte auch überprüft werden, ob im Einzelfall eine **Verbreiterung** möglich ist, um der starken Zunahme des Radverkehrs in den letzten 10 Jahren und dem damit einhergehenden erhöhten Nutzungsdruck Rechnung zu tragen.
- Ferner ist zu prüfen, ob Sicherheitsstandards wie z.B. **Radfahrstreifen oder Schutzstreifen** oder **Protected Bike Lanes** umgesetzt werden können.
Details: <https://www.rund-ums-rad.info/verkehrsrecht-2-radfahrstreifen-und-schutzstreifen/>
- Zudem sollte besonderes Augenmerk auch auf die **Radwegabsenkungen an Kreuzungen** gelegt werden. Ein hoher Anteil der abgesenkten Radwegbereiche entspricht nicht dem heutigen Stand der Technik.
- Ferner sind gerade **die zurückgesetzten Radwege im Bereich von Straßenquerungen** extrem gefährlich, da die Autofahrer ohne zu Halten bis vorne zur Straße durchfahren., was eine auffällige Markierung verhindern könnte.

Bei der Analyse des Handlungsbedarfs hat uns der ADFC maßgeblich unterstützt.